

II.75

Grundlagen des Wirtschaftens

Nachhaltiges Wirtschaften – Wachstum um jeden Preis?

Nach einer Idee von Manuel Köhler



© tonefotografia/iStock/Getty Images Plus

Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Belastung von Ökosystemen: Die industrielle Produktion und unser Konsumverhalten stoßen an ihre Grenzen, denn wir haben nur einen Planeten. Unser Wirtschaftssystem ist auf ewiges Wachstum ausgelegt, doch das Wachstum hat seinen Preis: Menschen, Natur und Ressourcen werden ausgebeutet. Wie kann Nachhaltigkeit funktionieren? Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit in Unternehmen auseinander und lernen Fallbeispiele für nachhaltige Modelle kennen.

KOMPETENZ

Klassenstufe:

10

Dauer:

6–7 Unterrichtsstunden

Kompetenz:

Sich mit den eigenen Konsumgewohnheiten kritisch auseinandersetzen, die drei Säulen der Nachhaltigkeit kennenlernen und Beispiele für deren Umsetzung in Unternehmen erarbeiten, Greenwashing diskutieren, Fallbeispiele für nachhaltige Modelle präsentieren
Konsumverhalten, Nachhaltigkeit, nachhaltiges Wirtschaften, Donut-Ökonomie, Säulen der Nachhaltigkeit, Earth Overshoot Day, Ressourcen, Klimaschutz

Medien:

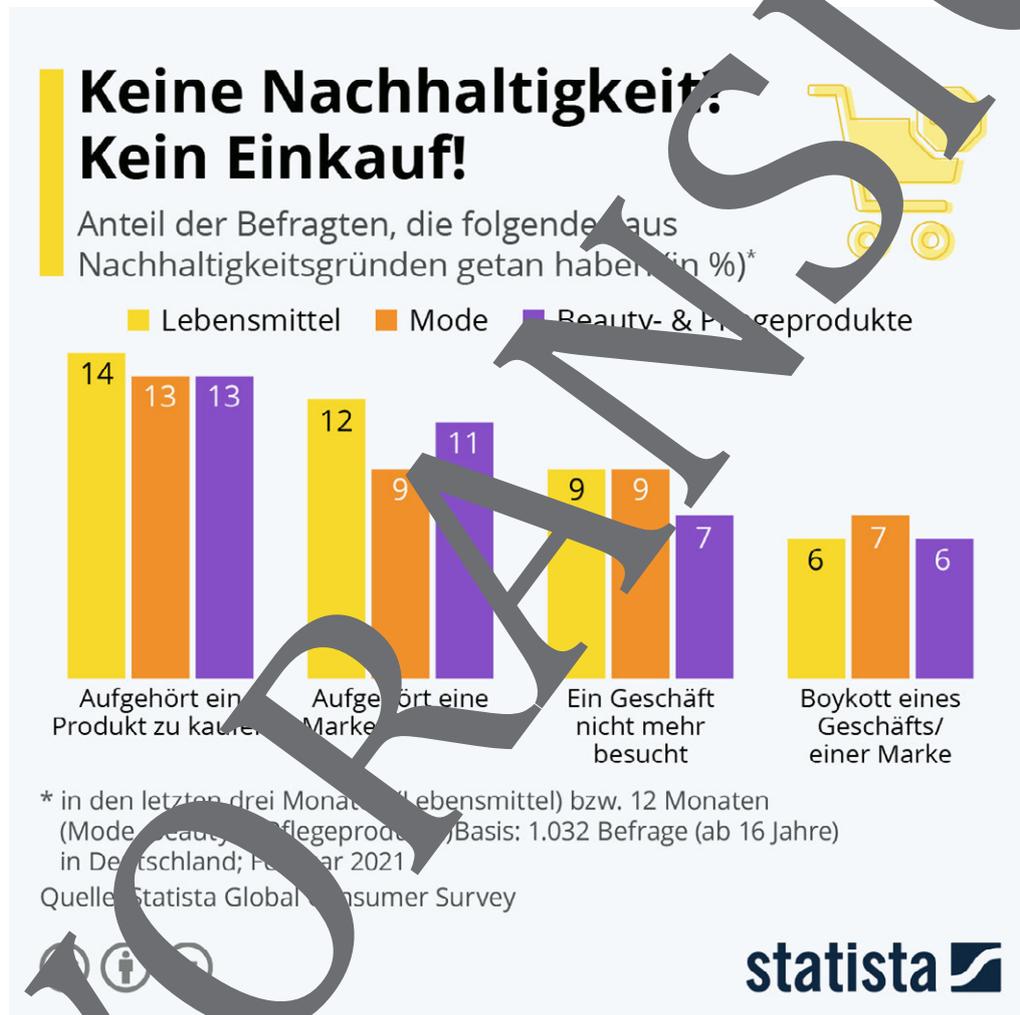
Erklärvideo, Texte, Bilder, Grafiken

Nachhaltigkeit beim Einkaufen? – Eine Umfrage zum Verbraucherverhalten

M 1

Aufgaben

1. Worauf achtet ihr beim Einkaufen? Spielt Nachhaltigkeit für euch eine Rolle? Sammelt eure Punkte im Klassengespräch.
2. Analysiere das Schaubild.
3. Erkläre, was das Ergebnis dieser Umfrage für Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit bedeutet.
4. Kennst du Unternehmen aus den Bereichen Lebensmittel, Mode oder Beauty- und Pflegeprodukte, die nachhaltig produzieren? Gib Beispiele.



© RAABE 2024

© Statista 2021

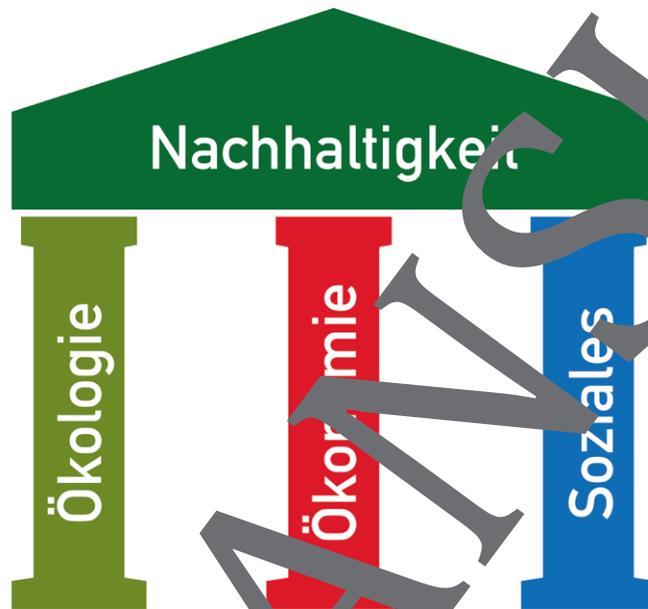
M 2

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das Drei-Säulen-Modell (Ökologie, Ökonomie und Soziales) stellt eine wichtige Leitlinie für Entscheidungen auf politischer, unternehmerischer und globaler Ebene dar. Ziel des Modells ist es, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Die drei Säulen sind gleich gewichtet.

Aufgaben

1. Schau dir das Säulenmodell an und lies den Text.
2. Trage die passenden Begriffe ein: Ökologie, Ökonomie, Soziales. Erkläre in deinen eigenen Worten, wofür die drei Säulen stehen.
3. Nimm Stellung: Sind die drei Säulen momentan gleich gewichtet oder gibt es eine dominante Säule? Diskutiert in der Klasse über eure Gedanken.



© hkama/adobe stock

_____ : Allen Menschen stehen die gleichen Rechte und Entwicklungsmöglichkeiten zu. Alle Menschen sollen in Würde leben und die vorhandenen Ressourcen sollen gerecht aufgeteilt werden. Zu einem Leben in Würde gehören zum Beispiel Lebensmittelsicherheit, angemessener Wohnraum, Sanitärversorgung und Bildung.

_____ : Die Umwelt soll geschont werden. Unternehmen und Staaten sollen sich für einen bewussten Umgang mit Wasser, Energie und Rohstoffen einsetzen. In einem bestimmten Zeitraum dürfen nur so viele Ressourcen verbraucht werden, wie sich in diesem Zeitraum auch regenerieren können.

_____ : Es soll nachhaltig gewirtschaftet werden. Das bedeutet, dass man nicht nur auf Gewinn abzielt, sondern auch eine hohe Lebensqualität anstrebt. Die Wirtschaft soll langfristig gewinnbringend sein, ohne dabei eine der anderen beiden Säulen zu missachten. Die Wirtschaft darf also nicht Rohstoffe oder Menschen ausbeuten.

Nachhaltig wirtschaften – Die soziale Säule

M 3

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, dass Unternehmen sozial, ökonomisch und ökologisch zukunftsfähig handeln. Was bedeutet das genau in Bezug auf den sozialen Aspekt?

Aufgaben

- Lies den Text aufmerksam durch. Setze die passenden Begriffe in die Lücken ein:
Arbeitsbedingungen – Arbeitssicherheit – Ausstattung – Betriebsklima – Betriebssport – faire – flexible Arbeitszeitmodelle – Kinderarbeit – Lieferkette – Menschenrechte – motivieren – Projekten – soziale Nachhaltigkeit
- Arbeitet zu zweit. Formuliert Vorteile von sozialer Nachhaltigkeit in Bezug auf Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden.

Soziale Nachhaltigkeit

In immer mehr Unternehmen spielt _____ eine Rolle.
Hierzu gehören zum Beispiel gute _____ für Mitarbeitende: eine _____ Bezahlung, die Möglichkeit, Familie und Beruf durch _____ zu vereinbaren sowie Angebote zum _____ oder die _____ des Arbeitsplatzes mit ergonomischen Schreibtischen.
Die Vorteile sozialer Nachhaltigkeit sind in den Unternehmen spürbar: _____ und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für ein gutes _____ und wechseln nicht so schnell den Arbeitgeber.
Soziale Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass das Lieferkettengesetz eingehalten wird. Laut dem Lieferkettengesetz müssen Unternehmen für die Einhaltung der _____ auf der gesamten _____ sorgen. So darf es zum Beispiel kein _____ geben und Sozialstandards wie faire Löhne und _____ müssen eingehalten werden. Die Unternehmen müssen Beschwerdemöglichkeiten einrichten und über ihre Aktivitäten berichten.
Nicht zuletzt können Unternehmen in sozialen _____ engagieren – zum Beispiel bei lokalen Initiativen mitwirken oder spenden.

Vorteile von sozialer Nachhaltigkeit für das Unternehmen

In Bezug auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	In Bezug auf Kundinnen und Kunden
<ul style="list-style-type: none"> • zeigen sich motivierter und engagierter • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Überzeugung der Zielgruppe durch internes Engagement • ...

M 4



Nachhaltig wirtschaften – Die ökologische Säule

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, dass Unternehmen sozial, ökonomisch und ökologisch verantwortungsvoll und zukunftsfähig handeln. Was bedeutet das genau in Bezug auf den ökologischen Aspekt?

Aufgaben

1. Lies den Text zum Earth Overshoot Day und schau dir folgenden Film an: https://raabe.click/erklaervideo_overshootday
2. Erstelle eine Mindmap zum Overshoot Day. Nimm die vier Möglichkeiten, wie man den Overshoot Day nach hinten verlagern kann, mit auf.
3. Lies die Beispiele, wie Unternehmen Ressourcen sparen können. Finde zu zweit weitere Beispiele und stelle diese im Plenum vor. Ergänzt eure Mindmap.

Was ist der Earth Overshoot Day?

Der steigende Konsum verschwendet jedes Jahr natürliche Ressourcen. Die Papier- und Möbelindustrie beispielsweise verbraucht riesige Mengen an Holz. Für die Herstellung von Kraftstoffen werden Öl und Gas verwendet. Für Plastikverpackungen wird viel Erdöl verbraucht. Expertinnen und Experten errechnen jedes Jahr den Tag, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht hat. Dieser Tag wird als Earth Overshoot Day bezeichnet und er fiel 2024 auf den 1. August.

Wie können Unternehmen Ressourcen sparen?

Es gibt viele Möglichkeiten, um Ressourcen zu sparen. Hier sind einige Beispiele:

Im Büro: Leere Druckerpatronen sollten nachgefüllt werden. Recyceltes Papier, das beidseitig bedruckt wird, sollte Standard sein. Wertstoffe sollten getrennt und gesammelt werden, um sie wiederzuverwenden.

Beim Versand: Warensendungen sollten verpackt werden. Das spart Verpackungsmaterial und reduziert Lieferwege.

Bei der Energieversorgung: Alternative Energieformen wie Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie, Biomasse oder Erdwärme sollten genutzt werden. Die Anlagen stoßen weder Treibhausgase noch Schadstoffe aus und produzieren Energie somit klima- und gesundheitsfreundlich.

Bei Dienstreisen: Flugreisen sollten vermieden werden. Wenn möglich, sollten Reisen durch Videoconferenzen ersetzt werden.

Bild: © mmmmm6/Moment



Unternehmen sollen CO₂-neutral werden

Deutschland soll Deutschland – und somit auch alle Unternehmen – klimaneutral sein. Unternehmen gelten als CO₂-/klimaneutral, wenn sie keine klimaschädlichen Emissionen verursachen bzw. restliche Emissionen über Klimaschutzprojekte ausgleichen. Ein solcher Ausgleich wird aber auch kritisiert, denn das Unternehmensziel sollte sein, nachhaltig etwas an den Strukturen und Prozessen zu verändern.

Nachhaltig wirtschaften – Die ökonomische Säule

M 5

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, dass Unternehmen sozial, ökonomisch und ökologisch zukunftsfähig handeln. Was bedeutet das genau in Bezug auf den ökonomischen Aspekt?

Aufgaben

- Lies Text A und ergänze folgende Satzanfänge.
 - Unternehmen können Kosten sparen, indem sie ...
 - Wenn Unternehmen ihre Nachhaltigkeit öffentlich kommunizieren, ...
- Lies Text B und erkläre, was Greenwashing bedeutet. Fallen dir Beispiele ein, wie Unternehmen Greenwashing betreiben? Berichte im Plenum.

Text A: Wie kann man ökonomische Nachhaltigkeit umsetzen?

Für Unternehmen geht es verstärkt um die Frage, wie sie etwas für den Umweltschutz leisten und gleichzeitig wirtschaftlich handeln können. Ziel ist es, Gewinne zu erwirtschaften und gleichzeitig die Umwelt zu schützen und Ressourcen zu schonen. Dabei wird oft nicht bedacht, dass Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sehr gut Hand in Hand gehen.

Die Vorteile ökonomischer Nachhaltigkeit sind für Unternehmen langfristig spürbar.

- Wenn sie bei der Produktion verstärkt umwelt- und ressourcenschonend handeln, sparen sie Kosten.
- Den Energieverbrauch können Unternehmen reduzieren, indem sie neue Maschinen und Software beschaffen. Diese können dabei helfen, Arbeitsschritte effizienter zu entwickeln und gleichzeitig weniger Strom zu verbrauchen.
- Man kann zusätzliche Kosten einsparen, indem man auf kürzere Transportwege setzt. Kürzere Transportwege sind günstiger und machen das Unternehmen für Kundinnen und Kunden, denen Nachhaltigkeit wichtig ist, attraktiver.
- Unternehmen können sich positiv von der Konkurrenz abheben, indem sie ihre Nachhaltigkeit öffentlich kommunizieren. So verbessern sie ihr Image und gewinnen neue Kundinnen und Kunden, für die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt.

Text B: Achtung Greenwashing

Mit dem wachsenden Trend in Richtung Nachhaltigkeit steigt auch das Ausmaß von Greenwashing – eines der typischen Probleme der ökonomischen Nachhaltigkeit. Es bezeichnet Marketing- und PR-Aktivitäten von Unternehmen, die ökologische und soziale Verantwortung im Handeln vermitteln, ohne die jeweiligen Maßnahmen umzusetzen. Ein bekanntes Beispiel für Greenwashing ist die Modeindustrie: Modeketten bewerben angeblich nachhaltig hergestellte Kollektionen. In Wahrheit verwenden sie jedoch umweltschädliche Materialien wie Polyester und produzieren die Kollektion unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen.



Bild: © Shutterstock/Getty Images Plus

M 6

Ist ewiges Wachstum sinnvoll? – Die Donut-Ökonomie



Die britische Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth hat Ideen und Vorstellungen entwickelt, wie die Welt für alle Menschen gerechter und lebenswerter sein könnte.

Aufgaben

1. Tauscht euch in der Klasse darüber aus, was wirtschaftliches Wachstum ist.
2. Lies den Text zum Thema Wachstum und fasse die wichtigsten Inhalte zusammen. Hast du ein eigenes Bild von ewigem Wachstum für sinnvoll? Nimm Stellung dazu.
3. Notiere, was ein sinnvolles Leben für dich ausmachen würde. Denk dabei an dich, an Menschen, die Natur und die Wirtschaft. Tauscht euch über eure Gedanken aus.
4. Schau dir die Grafik genau an und lies den Text zur Donut-Ökonomie. Erkläre das Modell in eigenen Worten.
5. Kate Raworth möchte, dass Unternehmen soziale und ökologische Verantwortung übernehmen. Überlegt euch zu zweit Beispiele, wie Unternehmen das umsetzen könnten. Diskutiert in der Klasse.



Ist ewiges Wachstum sinnvoll?

Unser jetziges Wirtschaftssystem ist auf ewiges Wachstum ausgelegt und Wachstum verbraucht sehr viele Ressourcen – das heizt das Klima an und zerstört die Umwelt.

Wachstum hat vor allem in Schwellenländern wie China oder Indien viele Menschen aus der absoluten Armut geholt. Jedoch verschärft sich weltweit die Kluft zwischen Arm und Reich trotz Wachstum in den letzten Jahrzehnten immer mehr.

Ewiges Wachstum scheint also nicht sinnvoll zu sein. Dabei stellt sich die Frage, wie wir leben wollen: Was macht ein sinnvolles Leben aus? Wie schaffen wir es, ressourcenschonend zu wirtschaften und allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen? Die Wirtschaftswissenschaftlerin Kate Raworth hat sich dazu Gedanken gemacht und ein Bild entworfen, das wie ein Donut aussieht.



Es wäre sinnvoll,
wenn

© DragonFly/iStock/Getty Images Plus

Nachhaltigkeit in der Textilindustrie – das Beispiel Armedangels

M 8
Gruppe 2

Wenn man nachhaltiges Wirtschaften realisieren möchte, muss man soziale, ökologische und ökonomische Interessen miteinander in Einklang bringen. Mit diesem Ansatz tragen Unternehmen zu langfristigem Wohlstand und Umweltschutz bei. Einige haben sich bereits auf den Weg gemacht.

Aufgaben

1. Worauf legst du Wert, wenn du Kleidung einkaufst? Wie lange trägst du deine Kleidung?
Tauscht euch kurz in der Gruppe aus.
2. Lest den Text aufmerksam durch und erstellt einen Kurzvortrag mit den wichtigsten Informationen. Verwendet diese Begriffe:
Retouren – Biobaumwolle – alte Kleidungsstücke – Lohn – Kinder
Präsentiert euren Kurzvortrag im Plenum.

Klimaschädliche Textilbranche

Die Textilindustrie verbraucht sehr viele Ressourcen. Jedes Jahr entstehen durch die Produktion und den Vertrieb von Kleidung und Schuhen über 1,2 Milliarden Tonnen Kohlendioxid. Weltweit kaufen die Menschen deutlich mehr Textilien als noch vor 20 Jahren. Ein Großteil davon wird kaum getragen und weggeworfen. Die Modemarke Armedangels wirbt gegensteuern und setzt seit über 15 Jahren bewusst auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit.

Warum ist Armedangels nachhaltig?

Diese Frage beantwortet der Armedangels-Gründer Martin Höfeler:

Waren, die im Onlineshop bei uns bestellt und dann als Retouren zurückgeschickt werden, landen nicht im Mülleimer. Sie werden entweder billiger verkauft oder spendet.

Für unsere Textilien verwenden wir nur biologisch angebaute Baumwolle. Beim Anbau der Biobaumwolle werden keine chemischen Dünger oder Gifte eingesetzt. Insgesamt wird auch weniger Wasser verbraucht.

Wer uns seine alten, abgetragenen, bei uns bestellten Kleidungsstücke schickt, erhält einen Rabatt beim nächsten Einkauf. Aus den Altkleidungsstücken fertigen wir neue an oder verkaufen sie als Second-Hand-Artikel.

Wir zahlen allen Produktionsarbeitern und -arbeiterinnen, die meist in Fabriken in Asien beschäftigt sind, einen fairen und existenzsichernden Lohn. Wir fragen ständig nach, ob der Lohn ausreicht und ist.

Gemeinsam mit dem Deutschen Kinderverein protestieren wir gegen Gewalt an Kindern. Wir haben dazu ein extra T-Shirt im Online-Shop im Handel. Der Erlös daraus geht vollständig an den Deutschen Kinderhilfsfonds. Dieser finanziert so Projekte und Maßnahmen.



Symbolbild: Umweltfreundliche Produktion und Recycling von Kleidung

Abbildung: Eda Hoyman/iStock/Getty Images Plus

Autorentext. Informationen aus: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/faire-mode-armedangels-martin-hoefeler-1.5470853?reduced=true> [letzter Abruf am 18.09.2024]

M 9 Gruppe 3



Nachhaltig produzieren – Das Beispiel Fairphone

Wer nachhaltiges Wirtschaften realisieren möchte, muss soziale, ökologische und ökonomische Interessen miteinander in Einklang bringen. Mit diesem Ansatz tragen Unternehmen zu langfristige-m Wohlstand und Umweltschutz bei. Einige haben sich bereits auf den Weg gemacht.

Aufgaben

1. Worauf legst du Wert, wenn du ein neues Smartphone kaufst? Wie lang benutzt du dein Smartphone? Tauscht euch kurz in der Gruppe aus.
2. Lest den Text aufmerksam durch und erstellt einen Kurzvortrag mit den wichtigsten Informationen. Verwendet diese Begriffe:
3. Konfliktrohstoffe – Module – gemeinnützige Organisationen – Recycling
4. Präsentiert euren Kurzvortrag im Plenum.

Das Problem mit den Smartphones

Die in Smartphones verwendeten Rohstoffe stammen überwiegend aus Bergwerken in Ostafrika. In den Minen herrschen oft schlechte Arbeitsbedingungen: Schutzmaßnahmen fehlen, die Arbeitszeiten sind zu lang und der Lohn gering. Hilfsorganisationen berichten immer wieder, dass es auch Kinderarbeit gibt. In manchen ostafrikanischen Ländern herrscht zudem Bürgerkrieg. Die Erlöse aus dem Verkauf der Rohstoffe werden auch zur Finanzierung von Waffen verwendet. Die Rohstoffe bezeichnet man deshalb auch als Konfliktrohstoffe.

Fairphone wurde im Jahr 2010 gegründet. Das Unternehmen versucht, bei der Produktion von Smartphones diesen Problemen entgegenzuwirken.

Worauf legt Fairphone Wert?

Für die Produktion der Smartphones sollen keine Arbeiterinnen und Arbeiter in ostafrikanischen Minen ausgebeutet werden. Alle Rohstoffe sollen in Bergwerken aus konfliktfreien Regionen gewonnen werden.		
Smartphones von Fairphone sollen vor allem robust und leicht zu reparieren sein. Das Handy ist aus mehreren austauschbaren Bauteilen aufgebaut. Die sogenannten Module werden gefertigt. Wird ein Ersatzteil benötigt, dann wird das entsprechende Modul ausgetauscht. So wird unnötiger Elektroschrott vermieden.	Fairphone hat ein Recyclingprogramm. Verbraucherinnen und Verbraucher können den Wert ihres alten Smartphones schätzen lassen. Dieser wird beim Kauf eines neuen Fairphones angerechnet. Das alte Handy wird eingeschickt und wiederverwendet.	Um für faire Arbeitsbedingungen vor Ort zu sorgen, arbeitet Fairphone mit gemeinnützigen Organisationen zusammen. Regelmäßig besuchen Mitarbeitende die Minen in Ostafrika (Foto), um die Arbeitsbedingungen zu überprüfen. Auf manche Rohstoffe verzichtet Fairphone komplett, da diese nur in Konfliktregionen abgebaut werden können.
		

Autorentext. Informationen aus: <https://www.fairphone.com/de> [letzter Abruf am 18.09.2024]
© Fairphone/wikimedia CC BY-SA 2.0

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

